Stadt Erlensee

Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung	Drucksache	**74 / LP 26-31 STVV**

Az.:	6/FB 6 /	Erlensee, den 05.11.2026
Fb.:	Öffentliche Sicherheit und Bürgerservice	

Betr.:	**Erarbeitung eines gesamtstädtischen Parkraum- und Verkehrssicherheitskonzepts; hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 04.11.2026**

Anlagen

Beratungsfolge	Termin	
Stadtverordnetenversammlung vom	19.11.2026	4. Punkt der Tagesordnung

Produkt:	
Planansatz Haushaltsjahr inkl. Haushaltsreste:	€
bisher verausgabt und verfügt:	€
finanzielle Auswirkung der Vorlage:	€
anschließend noch verfügbar:	€

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wird beauftragt, ein gesamtstädtisches Parkraum- und Verkehrssicherheitskonzept zu erarbeiten und der Stadtverordnetenversammlung zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Ziel ist es, durch eine eindeutige Ausweisung zulässiger Parkflächen sowie die konsequente Überwachung und Ahndung von Parkverstößen den öffentlichen Parkraum zu ordnen und die Verkehrssicherheit zu verbessern. Dabei sind insbesondere Gefahrenstellen an Kreuzungen und Einmündungen, in engen Straßen sowie auf Geh- und Radwegen zu berücksichtigen. Die Interessen der Anwohnerinnen und Anwohner sowie die Erreichbarkeit für Feuerwehr und Rettungsdienste sowie Buslinienverkehr und Mühlabfuhr sind angemessen einzubeziehen.

Der Magistrat wird gebeten, innerhalb von sechs Monaten eine Bestandsaufnahme, eine Priorisierung der Problembereiche sowie Vorschläge für kurzfristig umsetzbare Maßnahmen vorzulegen.

Begründung:

Die Parkplatzsituation in Erlensee stellt insbesondere in engen und dicht bebauten Wohnstraßen eine zunehmende Herausforderung dar. Unübersichtliche Parksituationen und

widerrechtlich abgestellte Fahrzeuge führen zu Verkehrsbehinderungen und Gefahrenstellen, insbesondere an Kreuzungen, auf Gehwegen sowie für Kinder, Fußgänger und Radfahrer. Auch die Durchfahrt für Feuerwehr und Rettungsdienste muss jederzeit gewährleistet bleiben.

Durch ein gesamtstädtisches Parkraum- und Verkehrssicherheitskonzept soll insbesondere die Sicherheit von Kindern, älteren Menschen und Radfahrern sowie Fußgängern im Allgemeinen verbessert werden. Klare Parkregelungen und freie Sichtbeziehungen an Kreuzungen und Querungsstellen tragen dazu bei, Unfallrisiken zu reduzieren und eine sichere Teilnahme aller Verkehrsteilnehmer am Straßenverkehr zu ermöglichen.

Wir setzen uns deshalb für eine klare und einheitliche Ordnung des öffentlichen Parkraums ein. Zulässige Parkflächen sollen eindeutig erkennbar sein, bestehende Parkverbote konsequent kontrolliert und Verstöße geahndet werden.

Ziel ist ausdrücklich nicht, Parkmöglichkeiten pauschal zu reduzieren, sondern vorhandene Kapazitäten sinnvoll zu nutzen und die Interessen der Anwohner mit den Anforderungen der Verkehrssicherheit in Einklang zu bringen. Dabei sollen insbesondere kurzfristig umsetzbare und kostengünstige Maßnahmen berücksichtigt werden.